

IN KÜRZE

Eishockey. Die Ottawa Senators entschieden in der NHL das kanadische Duell gegen die Toronto Maple Leafs mit 2:1 nach Penaltyschiessen für sich. Martin Gerber war bei Ottawa einmal mehr nur Ersatz. Sein Konkurrent Alex Auld wehrte 25 Schüsse ab und liess sich im Shootout weder von Nikolaj Kulemin noch von Lee Stempniak bezwingen. Bei den Senators verwandelten Jason Spezza und Daniel Alfredsson ihre Penaltys und machten damit den zweiten Sieg in Serie perfekt.

Eishockey. Kevin Romy vom HC Lugano wurde für seinen brutalen Check gegen EVZ-Verteidiger Patrick Sutter am 22. November mit fünf Spielsperren und einer Busse von 1500 Franken bestraft. Sutter gab an diesem Abend nach einer achtmonatigen Verletzungspause sein Comeback. Dieses wurde aber nach nur 2:44 Minuten vom Romy mit einem Check von hinten an die Bande beendet. Der EVZ-Verteidiger musste das Eis mit Verdacht auf eine Hirnerschütterung verlassen.

Eishockey. Die Rapperswil-Jona Lakers verpflichteten bis Ende Januar vom NLA-Konkurrenten ZSC Lions den Stürmer Kim Lindemann (26), der bereits am Freitagabend in Zug erstmals für die St. Galler auflief.

Eishockey. Der Stürmer Mauro Juri (25) wechselt per sofort bis Ende Saison zum NLB-Verein EHC Basel. Erst am Donnerstag hatte Juri seinen Vertrag mit dem SC Langenthal aufgelöst.

Eishockey. Die ZSC Lions haben den Vertrag mit Eigengewächs Andri Stoffel um zwei Jahre bis 2011 verlängert. Der 24-Jährige spielt seit 2002 für den Meister, doch steht er seit April 2008 aufgrund einer Schulterverletzung den Lions nicht zur Verfügung.

Eishockey. Die SCL Tigers verpflichteten bis Ende Saison den amerikanischen Stürmer Eric Healey. Der 33-Jährige spielte bis anhin für den schwedischen Klub Mora IK.

Eishockey. Der EHC Biel hat den Ende Vertrag mit Stürmer Marco Truttmann um ein Jahr verlängert. Der 23-Jährige spielt seit Januar 2008 für die Bieler und erzielte in der aktuellen Saison in 26 Spielen 17 Skorerpunkte.

Ski alpin. Marianne Abderhalden (22) fällt mehrere Wochen aus. Die B-Kader-Fahrerin verletzte sich bei einem Sturz im Europacup-Riesenslalom am Dienstag in Trysil (No) an Knie und Fuss. Eine MRI-Untersuchung ergab eine Zerrung des inneren Seitenbandes am rechten Kniegelenk sowie eine Prellung des rechten Aussenknöchels.

Ski nordisch. Für den deutschen Kombinierer Christian Beetz ist die Saison bereits beendet. Der 24-Jährige erlitt vor dem Weltcup-Start in Kuusamo (Fi) bei einem Trainingssturz einen Kreuzbandriss im rechten Knie und wird nächste Woche operiert.

Fussball. Manchester United verpflichtet im Januar den serbischen Internationalen Zoran Tosic. Der 21-Jährige von Partizan Belgrad soll auf der linken Seite als Nachfolger von Ryan Giggs aufgebaut werden. Für Tosic, der an den Olympischen Spielen in Peking für die serbische Auswahl im Einsatz war, bezahlt ManU rund 9 Millionen Euro.

SPORT IN ZAHLEN

Skeleton. Weltcup in Winterberg (De):
Männer: 1. Florian Grassl (De) 1:11,13 Sekunden. 2. Alexander Tretjakow (Russ) 0,03 zurück. 3. Martins Dukurs (Lett) 0,29. 4. Gregor Stähli (Sz) 0,49. 5. Jeff Pain (Ka) 0,71. 6. Sandro Stielicke (De) 0,77. – Ferner: 12. Pascal Oswald (Sz) 1,12. Frauen: 1. Anja Huber (De) 1:17,72. 2. Kerstin Szymkowiak (De) 0,02. 3. Melissa Hollingsworth (Ka) 0,66. 4. Katie Uhlaender (USA) 0,88. 5. Noelle Pikus-Pace (USA) 0,99. 6. Amy Williams (Gb) 1,21. 7. Marion Trott (De) 1,27. 8. Maya Pedersen (Sz) 1,29. – Ferner: 17. Jessica Kilian (Sz) 2,46.

Eishockey. NHL:

Resultate: Ottawa Senators – Toronto Maple Leafs 2:1 n.P. Vancouver Canucks – Calgary Flames 3:4.

Basketball. NBA:

Resultate: Denver Nuggets – New Orleans Hornets 101:105. Washington Wizards – Orlando Magic 90:105.

Nachwuchs-Biathletin aus Eschen mit grossen Absichten



Ambitiös: Die zwölfjährige Sportschülerin Chiara Maria Hasler aus Eschen will hoch hinaus. Sie eifert der erfolgreichen deutschen Biathletin Kati Wilhelm nach. Bild pd

Biathlon hält allmählich auch in Liechtenstein Einzug. Noch fehlen Spitzenathleten, vielleicht zählt die zwölfjährige Eschnerin Chiara Maria Hasler eines Tages zu Liechtensteins Aushängeschildern.

Von Ernst Hasler

Biathlon. – Sie verfolgt auf jeden Fall grosse Ziele. Doch im zarten Alter von zwölf Jahren sind es eher Träume, die ein Mädchen in sich trägt. «Ich will eines Tages so gut werden wie mein Vorbild, die Deutsche Kati Wilhelm», erzählt Chiara Hasler.

Verzichten gehört dazu

Dass dafür viel Trainingsfleiss und Verzicht notwendig sind, ist sich das junge Eschner Talent bewusst. «Das ist kein Problem für mich», gibt sie selbstbe-

wusst zu Protokoll. Derzeit trainiert die Biathletin viermal pro Woche. Vor der Saison stand in erster Linie das Rollskilaufen und die Koordination unter den Augen von LSV-Trainer Emil Hoch auf dem Programm. Am Mittwochnachmittag trainiert sie jeweils in Wildhaus spezifisch Biathlon; die zwei Biathlon-Trainer Ivan Westthaler und Ueli Forrer coachen die Unterländerin.

Mobiles Schiessmodell angefertigt

Ein gezieltes Schusstraining ist ebenfalls notwendig. Am Mittwochabend steht sie im Schiessstand des Sportparks Eschen-Mauren, wo sie von Helmuth Ruttnig und Mario Blumenthal wertvolle Tipps erhält. Doch damit nicht genug. Zu Hause in Eschen hat ihr Vater Patrick Hasler ein mobiles Schiessmodell angefertigt, um noch treffsicherer zu werden. Das ist auch notwendig, denn in der neuen Saison wird die Zwölfjährige in der Katego-

rie U14 an den Start gehen. In jener Altersklasse beträgt der Durchmesser der schwarzen Scheibe, die getroffen werden muss, nur noch 118 mm.

Seit Sommer Sportschülerin

Seit drei Jahren frönt Chiara Maria Hasler dem Biathlonsport. «Nur» Langlaufen war ihr zu langweilig. «Ich hielt Ausschau, was es noch gibt und bin in diesem Sport hingengeblieben», funkeln die Augen, wenn die Sportschülerin – sie zählt seit diesem Sommer zum Kreis der Sportler des St. Elisabeth-Instituts in Schaan – vom Beweggrund spricht, sich dem Biathlon zuzuwenden.

Heute, Samstag, wird die Unterländerin in Realp in den Kidz-Biathlon starten. Insgesamt 13 Rennen zählen zu diesem Event. Obwohl sie zum jüngeren Jahrgang ihrer Altersklasse zählt und lediglich eine Konkurrentin kennt, will sie die Jahreswertung für

sich entscheiden. «Die Konkurrenten sind bestimmt stark, trotzdem will ich gewinnen.» Die Anforderungen sind gegenüber der letzten Saison höher. Statt drei Schlaufen à 500 m wird sie in der Kategorie U14 drei Runden à 1000 m zu meistern haben.

Die FL-Szene

Noch ist die Liechtensteiner Biathlonszene relativ dünn. Neben Chiara Maria Hasler starteten in der vergangenen Saison Flurin und Martin Dermon sowie Jakob Schurte an diversen Biathlonrennen. Martin Dermon ging aufgrund oftmaliger Erkrankungen die Motivation für eine weitere Saison verloren. Offen ist, ob Flurin Dermon, der kürzlich einen Handbruch erlitt, auch im kommenden Winter im Biathlonsport zu sehen sein wird. Auch wie es um die Zukunft von Jakob Schurte in Sachen Biathlonsport steht, ist noch nicht zur Gänze entschieden.



Gelungene Rückkehr in den Eiskanal

Skeleton. – Die Comebacks der Schweizer Skeleton-Asse Gregor Stähli und Maya Pedersen sind geglückt. Beim ersten Weltcuprennen der Saison in Winterberg (Deutschland) fuhr der 40-jährige Stähli gestern auf den vierten Rang und verpasste einen Platz auf dem Podest um nur zwei Zehntel. Olympiasiegerin Pedersen landete nach einer Babypause auf Rang acht. Die Tagessiege gingen an die beiden Deutschen Anja Huber und Florian Grassl.

Bild Eckehard Schulz/Keystone

Teamspringen fällt dem Wind zum Opfer

Ski nordisch. – Der Weltcup-Auftakt der Skispringer in Kuusamo (Fi) wurde vom Winde verweht. Das Teamspringen ohne Schweizer Beteiligung musste nach 29 von 36 Springern abgebrochen werden. Der Wettkampf wurde mehrmals unterbrochen und fiel schliesslich Windböen von bis zu 10 Metern pro Sekunde zum Opfer. Ob das Springen nachgeholt wird, ist noch nicht entschieden. Heute, Samstag, (15 Uhr) soll am Polarkreis das erste Einzelspringen der Saison stattfinden. Simon Ammann und Andreas Küttel hatten sich am Donnerstag in der Qualifikation in starker Verfassung präsentiert. (si)

Humplik mit Rekord

Schwimmen. – Patrizia Humplik befindet sich bereits in Form. Die 18-jährige verbesserte am ersten Tag der Kurzbahn-SM in Lausanne zweimal den Schweizer Rekord über 200 Meter Brust. Im Finale gewann Humplik überlegen in 2:23,35 Minuten und war damit nochmals 1,8 Sekunden schneller als im Vorlauf. Mit dieser Zeit schwimmt sich Humplik in die europäische Spitze. In dieser Saison haben nur gerade vier Schwimmerinnen eine bessere Bestzeit zu Buche stehen. (si)